

## „Die Muttersprache ist die Basis für alles andere??“

Leserbrief zum HAZ-Artikel vom 23.01.2015 von Dr. Hermann Hinsch

Die Fähigkeit zu sprechen, hat uns mehr als alles andere zu Menschen gemacht. Es war sozusagen eine Hardware-Entwicklung, Lernen ist da zweitrangig. Ein Orang-Utan (Malaiisch: Waldmensch) würde auch nach langem Training in einer Talkshow nicht überzeugend argumentieren können, so ähnlich er uns sonst auch ist.

Alle angeborenen Fähigkeiten haben aber auch ihre individuellen Grenzen. Allerdings ist die Aufnahmegeschwindigkeit und Speicherfähigkeit für Wörter enorm. Der normal gebildete Erwachsene beherrscht etwa 60.000 Worte. Das ist immer noch nicht die Hälfte der Stichworte im Duden, nämlich 130.000. Um diese 60.000 Wörter in 15 Jahren zu lernen, muss man jeden einzelnen Tag 11 neue Wörter aufnehmen, eigentlich unvorstellbar. Kein Wunder, dass es kaum wirklich zweisprachige Menschen gibt.

Ich helfe Migrantenkindern bei ihren Hausaufgaben und sehe dabei, dass immer nur der Wortschatz das Problem ist. Aussprache- und Grammatikfehler werden durch die Muttersprachen erzeugt. Haben diese z. B. keine Artikel, so bringen die Kinder „der, die, das“ dauernd durcheinander. Das vergeht bei sehr jungen Menschen von selbst. Auch unsere eigenen Kinder fangen mit Fehlern an. So gab unsere Tochter einmal eine Unwahrheit zu: „Das habe ich gelügt.“

Ganz unpassend ist der Vergleich mit den Zahlen bis 100. Mathematik muss man tatsächlich von Grund auf lernen. Sprachfähigkeit ist dagegen nach den Erkenntnissen von Sprach- und Verhaltensforschern wie Konrad Lorenz angeboren. Der amerikanische Professor für Kognitionswissenschaft Steven Pinker schreibt:

Sprache als einen Instinkt zu betrachten, heißt, die öffentliche Meinung – insbesondere die von den Geistes- und Sozialwissenschaften tradierte – umzukehren. Sprache ist genauso wenig eine kulturelle Erfindung wie der aufrechte Gang .....- wie wir sehen werden, ist ein dreijähriges Kind ein grammatisches Genie.

Der Spracherwerb ist danach keine geistige oder kulturelle Leistung, sondern einfach das für kleine Kinder mühelose, später aber mühsame Auffüllen eines vorhandenen Speichers mit Wörtern. **Und die sollten hierzulande zunächst die deutschen Wörter sein. Oder möchte diese Dame, dass Türkisch hier Amtssprache wird?**